



Zero-Waste-Studie

Teil D – Abfallvermeidung

Schriftenreihe, Heft 4/2026



Teil D

Abfallvermeidung

und

Vorbereitung zur Wiederverwendung

Romy Kölmel, Jannis Lambert (Prognos AG);

Dr. Gabriele Becker, Niklas Heller (INFA GmbH);

Ferdinand Zottz, Luca Merzoug (Ramboll Deutschland GmbH)

im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis Anhang.....	4
Abkürzungsverzeichnis	5
Glossar	6
1 Einleitung.....	7
2 Untersuchte Themenschwerpunkte.....	8
2.1 Maßnahmen zur Abfallvermeidung	9
2.1.1 Maßnahmenkatalog	9
2.1.2 Aufbau des Maßnahmenkataloges.....	9
2.1.3 Umgesetzte Maßnahmen als Beispiele zur Abfallvermeidung und Vorbereitung zur Wiederverwendung in Sachsen.....	12
2.1.4 Maßnahmenbeispiele außerhalb Sachsens.....	15
3 Öffentliche Beschaffung.....	17
Literaturverzeichnis.....	18
Anhang Maßnahmenbeispiele zur Abfallvermeidung in Sachsen.....	23

Tabellenverzeichnis Anhang

Tabelle A 1: Maßnahmenbeispiele zur Vermeidung von Kunststoffverpackungsabfällen in Sachsen.....	23
Tabelle A 2: Maßnahmenbeispiele zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Sachsen	24
Tabelle A 3: Maßnahmenbeispiele zur Vermeidung von Elektro- und Elektronikgeräten in Sachsen.....	25
Tabelle A 4: Maßnahmenbeispiele zur Abfallvermeidung durch öffentliche Beschaffung in Sachsen.....	26
Tabelle A 5: Maßnahmenbeispiele zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung in Sachsen.....	28
Tabelle A 6: Maßnahmenbeispiele zur Förderung von Produkt- und Dienstleistungssystemen in Sachsen.....	28
Tabelle A 7: Handlungsfeld- und Stoffstrom- übergreifende Maßnahmenbeispiele zur Abfallvermeidung in Sachsen	29

Abkürzungsverzeichnis

AWP	Abfallwirtschaftsplan
AVP I	Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder (2013)
AVP II	Fortschreibung des AVP I (2019)
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
HWK	Handwerkskammer
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
IHK	Industrie- und Handelskammer
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
LfULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
örE	öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
SächsKrWBodSchG	Sächsisches Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz
SMEKUL	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
ZAS	Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Glossar

Vermeidung	Vermeidung im Sinne des KrWG ist jede Maßnahme, die ergriffen wird, bevor ein Stoff, Material oder Erzeugnis zu Abfall geworden ist, und dazu dient, die Abfallmenge, die schädlichen Auswirkungen des Abfalls auf Mensch und Umwelt oder den Gehalt an schädlichen Stoffen in Materialien und Erzeugnissen zu verringern. Hierzu zählen insbesondere die anlageninterne Kreislaufführung von Stoffen, die abfallarme Produktgestaltung, die Wieder-verwendung von Erzeugnissen oder die Verlängerung ihrer Lebensdauer sowie ein Konsumverhalten, das auf den Erwerb von abfall- und schadstoffarmen Produkten sowie die Nutzung von Mehrwegverpackungen gerichtet ist (§ 3 Absatz 20 KrWG).
Vorbereitung zur Wiederverwendung	Vorbereitung zur Wiederverwendung im Sinne des KrWG ist jedes Verwertungsverfahren der Prüfung, Reinigung oder Reparatur, bei dem Erzeugnisse oder Bestandteile von Erzeugnissen, die zu Abfällen geworden sind, so vorbereitet werden, dass sie ohne weitere Vorbehandlung wieder für denselben Zweck verwendet werden können, für den sie ursprünglich bestimmt waren (§ 3 Absatz 24 KrWG).
Wiederverwendung	Wiederverwendung im Sinne des KrWG ist jedes Verfahren bei dem Erzeugnisse oder Bestandteile, die keine Abfälle sind, wieder für denselben Zweck verwendet werden für den sie ursprünglich bestimmt waren (§ 3 Absatz 21 KrWG).
Zero Waste	Unter dem Begriff „Zero Waste“ werden alle Aktivitäten zusammengefasst, die dazu dienen, Abfälle zu vermeiden, wiederverwenden bzw. als Ressourcen zu nutzen, so dass die Verbrennung und die Ablagerung von Abfällen künftig minimiert werden. Unter „Zero Waste“ ist nicht „Null Abfall“ und nicht „Null Gebühren“ zu verstehen, sondern Ziel ist „Null Verschwendungen“. Die damit verbundene echte Kreislaufwirtschaft muss auch – und zwar außerhalb des Abfallrechts – ein nachhaltiges Produktdesign umfassen. Insbesondere langlebige, reparaturfreundliche, wiederverwendbare und recyclingfähige Erzeugnisse sind ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit.

1 Einleitung

Veranlassung

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) hat die Prognos AG gemeinsam mit ihren Partnern INFA GmbH und Ramboll Deutschland GmbH beauftragt, Potenziale und Möglichkeiten zur Abfallvermeidung sowie zur Vorbereitung zur Wiederverwendung im Rahmen der Zero-Waste-Studie für den Freistaat Sachsen herauszuarbeiten.

Der vorliegende Endbericht beschäftigt sich mit der Abfallvermeidung und mit dem Thema der Vorbereitung zur Wiederverwendung als erste und zweite genannte prioritäre Elemente der fünfstufigen Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Die Untersuchungen im Rahmen dieses Projektes zielen darauf ab, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten und künftige Handlungsbedarfe aufzuzeigen. Der Maßnahmenkatalog soll einerseits Forcierungspotenziale für bestehende Maßnahmen identifizieren sowie andererseits bewährte und auf den Freistaat Sachsen anwendbare Maßnahmen aufzeigen. Im Rahmen des Projekts werden relevante Akteursgruppen eingebunden, um besondere Handlungsbedarfe und Schwerpunktbereiche zu identifizieren.

Der Bericht fasst die Projektergebnisse zusammen. Er umfasst die Vorstellung und Herleitung der untersuchten Themenschwerpunkte (Kapitel 2), die Vorstellung des Maßnahmenkatalogs als zentrales Ergebnis (Kapitel 2.1.1) sowie der enthaltenen Maßnahmen, die in Sachsen (Kapitel 2.1.3) und anderen Bundesländern (Kapitel 2.1.4) bereits umgesetzt sind. Kapitel 3 fasst das Ergebnis zur Befassung mit der Thematik der öffentlichen Beschaffung zusammen.

2 Untersuchte Themenschwerpunkte

Ausgangspunkt für die Untersuchungen und Potenziale stellen das Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder (AVP I)¹ und dessen Fortschreibung (AVP II)² dar. In den Abfallvermeidungsprogrammen werden Maßnahmen zur Abfallvermeidung für die verschiedenen administrativen Ebenen (Bund bis Kommune) und adressierte Akteursgruppen (Unternehmen bis Endverbraucher) vorgeschlagen. In AVP II wurden Themenschwerpunkte der Abfallvermeidung, als Bereiche mit besonders hohem Abfallvermeidungspotenzial definiert. Vor diesem Hintergrund wurden die Schwerpunktthemen des AVP II größtenteils übernommen. Eine Ausnahme stellt der Stoffstrom „Bau- und Abbruchabfälle“ dar, der nicht als Schwerpunktthema aus dem AVP II übernommen und im Rahmen dieses Projekts ausgeklammert wurde. Diese Entscheidung des Auftraggebers begründet auf dem zukünftigen Vollzug der Ersatzbaustoffverordnung in Sachsen, welche Regelungen zur Vermeidung von Bau- und Abbruchabfällen beinhalten wird.

Es ergeben sich drei Stoffstrom- und drei spezifische Schwerpunktthemen mit Vermeidungsansätzen, die im Rahmen dieses Projekts mit besonderem Fokus untersucht wurden: Dazu zählen die nachfolgend genannten Produktgruppen/Abfallströme sowie Vermeidungsansätze:

Produktgruppen/Abfallströme:

- Kunststoffverpackungsabfälle
- Lebensmittelabfälle
- Elektro- und Elektronikaltgeräte

Vermeidungsansätze:

- Öffentliche Beschaffung (insbesondere der Landkreise, Kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden)
- Reparatur und Wiederverwendung
- Förderung von Produkt- und Dienstleistungssystemen

¹ BMU (2013): Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder. Online verfügbar unter:

https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Pools/Broschueren/abfallvermeidungsprogramm_bf.pdf (05.07.2022)

² BMU (2019): Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder. Fortschreibung. Online verfügbar unter:
https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Abfallwirtschaft/fortschreibung_abfallvermeidungsprogramm_bund_laender_bf.pdf (05.07.2022)

2.1 Maßnahmen zur Abfallvermeidung

2.1.1 Maßnahmenkatalog

Ein zentrales Projektziel ist die Erarbeitung eines „Maßnahmenkatalogs“, der einen Überblick über bestehende Abfallvermeidungsaktivitäten und Möglichkeiten für verschiedene Akteure und Stoffströme gibt. Der Katalog liegt als PDF „Zero_Waste_Studie_Teil_D_Maßn.katalog_Okt 2025“ vor. Er zeigt eine Vielzahl an Maßnahmen auf, die potenziell in Sachsen umgesetzt werden können und zum Teil bereits werden.

Der Maßnahmenkatalog umfasst folgende Kategorien:

- Maßnahmen, die im AVP I und II für die Landes- und Kommunal-Ebene vorgeschlagen sind ("Vorschlag aus AVP"),
- Maßnahmen, die durch rechtliche Rahmenwerke eingefordert werden („gesetzliche Vorgabe“),
- konkrete Umsetzungsbeispiele von Akteuren aus Sachsen,
- konkrete Umsetzungsbeispiele von Akteuren außerhalb Sachsens sowie
- Maßnahmenideen aus ähnlichen Projekten und Strategien.

Neben der Quelle des Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder (AVP I) und dessen Fortschreibung (AVP II) ist der Maßnahmenkatalog das Ergebnis einer umfassenden Desktop-Recherche. Für die Umsetzungsbeispiele in Sachsen stand eine Befragung der sächsischen örE zu Abfallvermeidungsmaßnahmen im Rahmen der Siedlungsabfallbilanzen sowie Vorgängerstudien des Freistaats Sachsen (LfULG 2016) zur Verfügung. Der Katalog wurde im weiteren Verlauf des Projekts mit weiteren Maßnahmen von Akteuren gefüllt. Basis dafür sind Recherchen zu Best Practice-Beispielen in anderen Bundesländern und EU-Staaten sowie Interviews und Befragungen sächsischer Akteurinnen und Akteure.

2.1.2 Aufbau des Maßnahmenkataloges

Die im Katalog enthaltenen Maßnahmen beziehen sich auf verschiedene Stoffströme und Zielgruppen und werden von unterschiedlichen Akteursgruppen umgesetzt. Die nachfolgend genannten Kategorien stellen die Spalten im Maßnahmenkatalog dar. Bei der Nutzung des Maßnahmenkatalogs „Zero_Waste_Studie_Teil_D_Maßn.katalog_Okt 2025“, können sie als Filterkategorien genutzt werden, um Maßnahmen in einem bestimmten Bereich oder mit bestimmten Eigenschaften zu finden.

Der Maßnahmenkatalog enthält die folgenden Kategorien:

- Kategorie:
 - Umsetzungsbeispiele aus Sachsen; Umsetzungsbeispiele außerhalb Sachsens, Vorschlag aus AVP, gesetzliche Vorgabe und Maßnahmeideen,
- Art der Maßnahme:
 - Bildung und Beratung; Informationsbereitstellung; Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen; Nudging; Schaffung und Förderung von Infrastrukturen; Strategie, Planung und Dokumentation; Kooperation und Vernetzung; Beschaffungswesen; finanzielle und fiskale Anreize; rechtliche Rahmung und Kontrollen; freiwillige Vereinbarungen; Forschung und Entwicklung sowie abfallvermeidende Geschäftsmodell,
- Umsetzungsebene:
 - Bund, Land, Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft,
- umsetzender Akteur:
 - z. B. Landesministerium; örE; private Entsorger, IHK/HWK; Handel usw.,
- Stoffstrom/Produktart:
 - Abfallströme übergreifend; Produktherstellung; Produkte unter Gebrauch; gebrauchsfähige Produkte; reparaturfähige Produkte; Einwegprodukte; Verpackungen; Papier; Lebensmittel; Grüngut; Batterien und Akkumulatoren; Baustoffe und Bodenaushub und Reinigungsmittel,
- Oberziel:
 - Nutzungsduaverlängerung; Nutzungsintensivierung; nachhaltige Verbraucherentscheidungen; abfallvermeidende Produktgestaltung; abfallvermeidende Prozessgestaltung; Märkte schaffen und gestalten sowie Wissen generieren
- Zielgruppe:
 - z. B. Privathaushalte; Unternehmen, Verbraucherinnen und Verbraucher, Gastronomie, Hersteller usw.),
- Art der Maßnahme:
 - Bildung und Beratung; Informationsbereitstellung; Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen; Nudging; Schaffung und Förderung von Infrastrukturen; Strategie, Planung und Dokumentation; Kooperation und Vernetzung; Beschaffungswesen; finanzielle und fiskale Anreize; rechtliche Rahmung und Kontrollen; freiwillige Vereinbarungen; Forschung und Entwicklung und abfallvermeidende Geschäftsmodell,

- zugeordnete Schwerpunktthemen (siehe Kapitel 2):
 - Kunststoffverpackungsabfälle; Lebensmittelabfälle; Elektro- und Elektronikaltgeräte, öffentliche Beschaffung, Reparatur und Wiederverwendung, Förderung von Produkt-Dienstleistungssystemen und andere/übergreifende Themen und
- Verpflichtung:
 - gesetzlich oder freiwillig.

Orientierungshinweise zum Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog „Zero_Waste_Studie_Teil_D_Maßn.katalog_Okt 2025.pdf“ stellt einen übergreifenden Bezug **auf das AVP I und II** hergestellt. Basierend auf der **Nummerierung** der Maßnahmen im AVP I und deren Konkretisierung im AVP II ergeben sich „Codes“ in den **Spalten A und B**. Die Maßnahmennummer (ganze Zahl) aus dem AVP I wurde für Maßnahmenvorschläge aus AVP II übernommen. Sofern eine inhaltliche Übereinstimmung vorlag, wurden Maßnahmen in der Fortschreibung konkretisiert oder abgewandelt und es erfolgte eine Erweiterung der Nummer durch „a-i“, zum Beispiel:

- AVP I, Nr. 30: „Förderung der Wiederverwendung oder Mehrfachnutzung von Produkten (Gebrauchtwaren)“
- AVP II, Nr. 30a: „Nutzung von sozialen Nudges zur Bewerbung der Wiederverwendungskaufhäuser“
- AVP II, Nr. 30b: „Angebote zur getrennten Sammlung gebrauchsfähiger Produkte“
- AVP II, Nr. 30c: „Förderung von Secondhandvermarktungskonzepten“
- AVP II, Nr. 30d: „Einrichtung/Unterstützung regionaler Gebrauchtwarenkaufhäuser und Repair Cafés“
- AVP II, Nr. 30e: „Bereitstellung von leerstehenden Liegenschaften für Kleidertauschbörsen oder ReUse-Pop-up-Stores“
- AVP II, Nr. 30f: „Nennung von expliziten Maßnahmen zur Förderung der Wiederverwendung in Landesabfallgesetzen/Abfallwirtschaftsplänen“

Den Umsetzungsbeispielen aus Sachsen und außerhalb Sachsens wurden, bei Entsprechung, diese Nummern zugeordnet. So lassen sich für die im AVP I und II vorgeschlagenen (theoretischen) Maßnahmen im Maßnahmenkatalog Umsetzungsbeispiele aus der Praxis finden. So können ungenutzte Potenziale der Abfallvermeidung und der Fortschritt Sachsens bei der Umsetzung des AVPs über den Maßnahmenkatalog ermittelt werden.

2.1.3 Umgesetzte Maßnahmen als Beispiele zur Abfallvermeidung und Vorbereitung zur Wiederverwendung in Sachsen

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse zum Ist-Stand der in Sachsen umgesetzten Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Vorbereitung zur Wiederverwendung in Sachsen zusammengefasst.

Viele der in Sachsen bereits umgesetzten Abfallvermeidungsmaßnahmen lassen sich den in Kapitel 2 beschriebenen Schwerpunktthemen zuordnen. Diese sind im 0 in den Tabellen A 1 bis Tabelle A 6 aufgeführt. Tabelle A 7 beinhaltet darüber hinaus stoffstrom- bzw. ansatzübergreifende Umsetzungsbeispiele aus Sachsen.

Zur Vermeidung von Kunststoffverpackungsbfällen wurden einige Maßnahmen identifiziert (siehe Tabelle A 1). Darunter fällt die Förderung von Mehrwegsystemen zur Vermeidung von Einwegkunststoffen durch Städte (über Kampagne bis hin zu satzungsrechtlicher Verpflichtung zur Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum) sowie Beispiele des Handels und von Verbrauchergemeinschaften zu den Möglichkeiten verpackungssarmer Vertriebsmodelle (z. B. im Unverpackladen oder Direktvertrieb landwirtschaftlicher Produkte durch Kooperativen). Diese Maßnahmen sind bisher punktuell und verstärkt in den Städten zu finden.

Lebensmittelabfälle sind die Abfallfraktion, zu deren Vermeidung (neben stoffstromübergreifenden Maßnahmen) die meisten Umsetzungsbeispiele in Sachsen identifiziert wurden (siehe Tabelle A 2). Insbesondere Maßnahmen der Informationsbereitstellung und Umweltbildung werden in diesem Schwerpunktthema sowohl durch staatliche (darunter Landkreise und Kreisfreie Städte, SMEKUL) als auch zivilgesellschaftliche Akteure umgesetzt. Herausstechend ist das Engagement des Christlich-Sozialen Bildungswerk Sachsen e. V. Neben Aktivitäten in der Umweltbildung hat der Verein einen Arbeitskreis zur Einbindung der regionalen Ernährungs- und Lebensmittelwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette ins Leben gerufen. Die Einsparung von Lebensmittelabfällen wird zudem durch Vertrieb und Verteilung überlagerter Lebensmittel oder Ausschussware vorangetrieben. Zivilgesellschaftliche Initiativen, wie die Tafeln Sachsen e. V. und Foodsharing e. V. schaffen und unterhalten hier relevante Infrastrukturen. So bietet die „Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte eG“ in ihren Läden überlagerte Lebensmittel (Brot und Gemüse) zum halben Preis an, hat eine Umsonstecke für Gemüse sowie eine lose Gemüseblättersammlung für Tiere. Das Unternehmen "Im Angebot" bietet in mehreren Filialen in Sachsen Ausschusswaren an, die nicht mehr in den „normalen“ Einzelhandel gelangen konnten. Auch Forschung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen gibt es in Sachsen: Im Bereich Lebensmitteltechnik am Institut für Nährstofftechnik der Technischen Universität Dresden wird in verschiedenen Forschungsprojekten zum Thema Lebensmittelabfallvermeidung geforscht.

Weit weniger Maßnahmenbeispiele konnten bei der Produktgruppe Elektro- und Elektronikaltgeräte identifiziert werden (siehe Tabelle A 3) – wobei sich einige der in Tabelle A 5 genannten Maßnahmen zur Reparatur und Wiederverwendung auch Elektro- und Elektronikgeräte miteinschließen. Bei Repair Cafés oder Treffen wurde davon ausgegangen, dass sich diese auf Elektro- und Elektronikgeräte fokussieren und sie deshalb in beiden Themenschwerpunkten aufgeführt sind. Repair Cafés und Treffen werden ausschließlich von Initiativen betrieben. Ein herausragendes Beispiel mit Bildungskonzept ist das "Café kaputt" des leben.lernen.leipzig e. V. in Leipzig. Staatliche Akteure unterstützen die Initiativen durch finanzielle Förderung und informieren die lokale Bevölkerung über entsprechende Angebote.

Abfallvermeidung durch Richtlinien der öffentlichen Beschaffung sind in den sächsischen Landkreisen und Kreisfreien Städten bereits stark verbreitet für Papier und andere Büroverbrauchsmaterialen. Nur teilweise liegen solche Richtlinien für Büroausstattung (Möbel und Technik) und in einem Beispiel für den Bereich Kantine vor (siehe Tabelle A 4).

Zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung wurden insbesondere Infrastrukturen identifiziert (siehe Tabelle A 5). Neben dem wohl bekanntesten und in Sachsen verbreitetsten Format der Sozial- oder Gebrauchtwarenkaufhäuser und den oben bereits genannten Repair Cafés sind etablierte Tausch- und Verschenkemarkte und ein Umsonstladen weitere Beispiele. Während sich Letztere eher in den Städten finden, zeigt die "KostNixBox" in der Gemeinde Niesky ein Beispiel für private bürger-schaftliche Initiative im ländlichen Raum Sachsens. Sächsische Landkreise und Kreisfreie Städte unterstützen die zuvor genannten Initiativen, durch Informieren der Bevölkerung, teilweise auch mit finanzieller Unterstützung oder Bereitstellung von Räumlichkeiten oder Flächen. Die bisher punktuelle Ver teilung weist hier allerdings auf ungenutzte Potenziale hin.

Zur Förderung von Produkt- und Dienstleistungssystemen konnte eine Maßnahme über die örE-Befragung identifiziert werden: die Bereitstellung von Stellplätzen für Carsharing und Leihräder durch die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig (siehe Tabelle A 6). Außerhalb der Städte ist hier von einem ausbaufähigen Potenzial auszugehen. Maßnahmenarten, die in anderen Bereichen stark vertreten sind, wie Informationsbereitstellung, Bildung und Beratung, konnten speziell für diesen Bereich nicht identifiziert werden.

Bei den ansatz- und stoffstromübergreifenden Maßnahmen werden bereits viele Maßnahmen im Bereich Informationsbereitstellung, Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen durch die öffentliche Hand umgesetzt. Da sich dieses Bild nicht für die verschiedenen Ansätze und Stoffströme widerspiegelt, scheint hier Potenzial in der Konkretisierung der Kampagnen zu stecken.

Themenübergreifend werden Maßnahmen im Bereich Bildung und Beratung, neben der Abfallberatung der örE und der IHKn/HWKn, auch von Verbraucher- und Umweltinitiativen umgesetzt. Das Thema ist in der Verbraucherberatung nicht übergreifend verankert. Die Zielgruppen dieser Maßnahmen sind insbesondere Kinder- und Jugendliche. Eine Unternehmens- oder Gründungsberatung, welche eine Beratung zu Produkt- und Dienstleistungssystemen einschließt, konnte nicht identifiziert werden.

Einen Beitrag zur Vernetzung sächsischer Unternehmen leistet die Umweltallianz Sachsen. In den Fördermechanismen der Umweltallianz reiht sich das Thema der Abfallvermeidung in eine Reihe umweltrelevanter Themen ein. Kooperation und Vernetzung der Wirtschaft „allgemein“ findet in Sachsen statt – Beispiele für Unternehmenskooperation konnten für die Branchen Lebensmittel und Kunststoffe identifiziert werden. Die öffentliche Kommunikation der Verbände lässt keine Einschätzung darüber zu, wie Abfallvermeidung konkret und erfolgreich angegangen wird.

Abfallvermeidende Vertriebsstrukturen, bei denen der Verkauf bzw. die Verteilung von Produkten so organisiert werden, dass Verpackungsmaterialien und Lebensmittelabfälle reduziert werden können, werden bisher von einzelnen Unternehmern und Initiativen umgesetzt (z. B. Unverpacktläden und Landwirtschaftskooperativen). Eine Förderung oder systematische Pilotierung konnte jedoch nicht identifiziert werden.

Eine bestehende Fördermaßnahme in Sachsen ist die „Besondere Initiativen“ Förderrichtlinie, aus der Projekte im Umwelt- und -Ressourcenschutz finanziell gefördert werden. Abfallvermeidungsprojekte aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft werden hierüber gefördert.

Zusammenfassend sind besonders relevante bzw. verstärkt adressierte Bereiche in Sachsen die Lebensmittelabfallvermeidung (insbesondere über Verbraucherbildung), die Wiederverwendung (insbesondere über den Betrieb von Gebrauchtwarenkaufhäusern) sowie im Bereich der öffentlichen Beschaffung die Materialien Papier und Büroverbrauchsmaterialien. Besonders aktiv in der Schaffung von Infrastrukturen und Bildungsangeboten sind die Umwelt- und Verbraucherorganisation, die örE und/oder sächsische Städte und Gemeinden. Folgende Themen sind unter den vorgestellten Maßnahmen bislang weniger vertreten:

- die Förderung von Produkt- und Dienstleistungssystemen,
- Maßnahmen speziell zur Reduzierung der anfallenden Mengen an Elektro- und Elektronikgeräten,
- gezielte Vernetzung sächsischer Akteure zur Abfallvermeidung innerhalb bestimmter Branchen oder entlang möglicher Wertschöpfungskreisläufe,
- Bildung und Beratung speziell erwachsener Verbraucherinnen und Verbraucher sowie
- Abfallvermeidungsansatz- und Stoffstromspezifische Angebote für Unternehmen, bzw. Gründerinnen und Gründer.

Das Ergebnis zum recherchierten Ist-Stand von Abfallvermeidungsmaßnahmen in Sachsen wurde in aggregierter Form als Abfallvermeidungsbeitrag des Freistaates Sachsen im Kapitel 3.2 des Kreislaufwirtschaftsplan des Freistaates Sachsen (2023) aufgenommen.

2.1.4 Maßnahmenbeispiele außerhalb Sachsens

Unter Berücksichtigung der Rechercheergebnisse zu den in Sachsen umgesetzten Aktivitäten wurden relevante, bisher in Sachsen nicht praktizierte Maßnahmen identifiziert, von denen positive Effekte für die Stärkung der Abfallvermeidung und Vorbereitung zur Wiederverwendung zu erwarten sind.

Dazu wurden u. a. folgende Quellen herangezogen:

- allgemeine Internetrecherche
- Homepage „Zero Waste Europe“ (Zero Waste Cities“, <https://zerowastecities.eu>)
- verfügbare Zero-Waste-Konzepte deutscher Städte (z. B. Berlin, Kiel)
- VKU Information 92 „Die Praxis der Wiederverwendung“ - Handlungsoptionen öffentlich-rechtlicher Entsorger (Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), 2018)
- Sichtung verschiedener Abfallwirtschaftskonzepte von örE anderer Bundesländer

Die recherchierten Maßnahmen wurden in einem umfangreichen Maßnahmenkatalog in einer separat zur Verfügung gestellten Übersicht umfangreich dokumentiert. Diese Übersicht kann als PDF-Datei „Zero_Waste_Studie_Teil_D_Maßn.katalog_Okt 2025“ heruntergeladen werden.

Die Erkenntnisse werden nachfolgend zusammengefasst.

Bei den örE sind die Aktivitäten in den anderen Bundesländern – ähnlich wie in Sachsen – insbesondere im Bereich der Wiederverwendung sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die örE verweisen auf die im Einzugsgebiet vorhandenen Wiederverwendungseinrichtungen, wie etwa Repair Cafés, Tauschbörsen etc. Weiterhin werden die örE bzw. das kommunale Abfallentsorgungsunternehmen selbst operativ in der Wiederverwendung bzw. Vorbereitung zur Wiederverwendung tätig. So werden z. B. Veranstaltungen wie Tausch- und Verschenkmärkte durchgeführt, die Reparatur in Form von Repair Cafés auf Wertstoffhöfen gefördert, eigene Online-Tauschbörsen betrieben oder Tauschhäuser auf den Wertstoffhöfen eingerichtet. Dabei findet teilweise eine Zusammenarbeit insbesondere mit Sozialbetrieben statt. Insbesondere in großen Städten (z. B. Berlin, Hamburg, München) decken die kommunale Abfallwirtschaftsunternehmen die gesamten operativen Tätigkeiten von der Erfassung über die Prüfung bis zur Vermarktung von gebrauchten Produkten z. B. in Form eines Gebrauchtwarenkaufhauses ab. Aber auch in kleineren Städten und Kreisen wird z. B. bei der Gestaltung neuer Wertstoffhöfe zunehmend der Aspekt der Wiederverwendung und Vorbereitung zur Wiederverwendung

berücksichtigt, in dem z. B. Platz für zusätzliche Container oder Abgabestellen für die Erfassung zur Wiederverwendung und Vorbereitung zur Wiederverwendung vorgesehener Gegenstände vorgesehen wird.

Weitergehende Zero-Waste-Konzepte bzw. Strategien, die inzwischen von einigen Städten vorliegen bzw. aktuell erarbeitet werden (Berlin, Kiel, Köln, Leipzig) zeichnen sich dadurch aus, dass hier nicht nur die örE, sondern die gesamte Bürgerschaft, öffentliche Einrichtungen sowie Industrie und Gewerbe mit der gesamten Wertschöpfungskette adressiert werden. Häufig werden insbesondere auch die Bürgerinnen und Bürger bereits bei der Erarbeitung von Zero-Waste-Konzepten eingebunden, um den erforderlichen gesellschaftlichen Transformationsprozess damit zu unterstützen. Dazu gehören z. B. der Umgang mit Einwegartikeln, Sharing-Economy-Aspekte mit Auswirkungen auf das Leih- und Kaufverhalten, aber auch die Bereitschaft von Konsumenten, auf den ersten Blick unbequemere und vermeintlich teurere Systeme (wie z. B. Mehrwegsysteme im To-Go-Bereich) zu akzeptieren und zunehmend zu bevorzugen.

Die sogenannten „Zero Waste Cities“ sind Städte, die von der in Brüssel ansässigen Nichtregierungsorganisation „Zero Waste Europe“ zertifiziert wurden, nachdem diese u. a. eine Zero-Waste-Strategie erstellt haben. Als erste deutsche Stadt hat sich Kiel dem Netzwerk von Zero Waste Europe angeschlossen. Andere Städte sind aktuell auf dem Weg dahin (z. B. München, Köln, Leipzig). In Kiel wurden im Zero-Waste-Konzept 20 konkrete Ziele definiert, die helfen, Abfälle zu reduzieren, die Wiederverwendung von Produkten zu steigern und die Abfalltrennung und das Recycling zu verbessern. Viele der in Kiel geplanten Maßnahmen werden auch bereits in anderen Städten, auch innerhalb Sachsen, umgesetzt. In den Best-Practice-Beispielen der europäischen Zero Waste Cities (siehe dazu zero-wastecities.eu) liegt der Fokus häufig auf Getrenntsammlung und Recycling.

Insgesamt wurden bei der Recherche keine gänzlich neuen Maßnahmenansätze identifiziert. Vielmehr ergeben sich zum Teil Unterschiede zu den bereits in Sachsen praktizierten Aktivitäten in der jeweiligen Ausprägung und dem Umfang. Hier nehmen die Millionenstädte Berlin, Hamburg und München eine Vorreiterrolle ein. Neben den sehr professionell durch die Abfallwirtschaftsbetriebe betriebenen Gebrauchtwarenhäusern werden hier aktuell weitergehende „Gesamtkonzepte“ geplant. So sieht die aktuell erstellte Re-Use-Strategie der Berliner Stadtentwicklung neben dem Gebrauchtwarenhaus NochMall (weitere sollen folgen) verschiedene ineinandergreifende Elemente vor, wie z. B. ein Re-Use-Portal (soll informieren, vernetzen und als Tausch- und Verschenkmarkt dienen), Annahmestellen für Gebrauchsgegenstände an den Wertstoffhöfen sowie auch sogenannten Hubs als multifunktionale dezentrale Abgabemöglichkeit in den Quartieren, die um Verleihstationen erweiterbar sind. Diese Bandbreite sowie auch die Ausprägung lässt sich in ländlicheren Regionen in dem Ausmaß unter Umständen nicht realisieren und sollte auch an die jeweiligen örtlichen Bedingungen angepasst werden.

3 Öffentliche Beschaffung

Das Sächsische Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsKrWBodSchG) regelt in § 10 die Pflichten der öffentlichen Hand bei der öffentlichen Beschaffung. Danach haben „der Freistaat Sachsen, die Landkreise, Kreisfreien Städte und Gemeinden sowie sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts vorbildhaft zur Erreichung der Ziele der Kreislaufwirtschaft beizutragen. Diese Ziele sind insbesondere bei Planungen und Baumaßnahmen sowie im Beschaffungswesen zu beachten. Dazu sind finanzielle Mehrbelastungen und Minderungen unwesentlicher Gebrauchseigenschaften in angemessenem Umfang hinzunehmen.“

Vor dem Hintergrund der verstärkten Umsetzung der Regelungen zu § 10 des SächsKrWBodSchG und denen im sächsischen Kreislaufwirtschaftsplan verankerten Zielen folgte eine Betrachtung zu vergleichbaren Regelungen der Pflichten der öffentlichen Hand nach § 45 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) bzw. zu den Abfallgesetzen in anderen Bundesländern.

Im Ergebnis besteht in allen anderen Bundesländern eine Pflicht, im Abfall- oder Vergaberecht, bevorzugt bei der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Produkte einzusetzen. In nahezu allen Bundesländern enthalten die entsprechenden Regelungen Einschränkungen mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit der Umsetzung. Weiterhin haben die Mehrheit der anderen Bundesländer sich bei ihren Regelungen zur öffentlichen Beschaffung für eine Muss-Vorschrift entschieden.

Weiterhin wurden für die nachhaltige öffentlichen Beschaffung gängige Online-Portale wie der EU-Kommission zu „Green Public Procurement“³ und das Portal des Umweltbundesamts⁴ nach guten Praxisbeispielen für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung an Hand von Produktkategorien recherchiert. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die in Bearbeitung befindlichen weiteren Teilprojekte einer künftigen Zero-Waste-Strategie des Freistaates Sachsen.

³ siehe https://ec.europa.eu/environment/gpp/case_group_en.htm.

⁴ siehe <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung>.

Literaturverzeichnis

- AGIL – SÄCHSISCHE AGENTUR FÜR REGIONALE LEBENSMITTEL (o. J.): Regionalmarketing-Akademie | Änderungen im Verpackungsgesetz – Chancen für Mehrweg.
<https://www.agilsachsen.de/regionalmarketing-akademie-aenderungen-im-verpackungsgesetz-chancen-fuer-mehrweg/> (27.10.2023)
- ASG MBH (o.J.): AbfallApp. <https://www.asg-nordsachsen.de/aktuelles/39-abfallapp.html> (27.10.2023)
- BILDUNG NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE) SACHSEN (o. J.): Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?. <https://bne-sachsen.de/> (07.11.2023)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (2023): Buschmann und Özdemir werben für Änderungen bei den Richtlinien zum Verfahrensrecht beim Containern. Pressemitteilung Nr. 2/2023. <https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/02-containern.html> (27.10.2023)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, NUKLEARE SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMUV) (2013): Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder (AVP I).
<https://www.bmuv.de/publikation/abfallvermeidungsprogramm-des-bundes-unter-beteiligung-der-laender> (30.10.2023)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, NUKLEARE SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMUV) (2020): Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder (Fortschreibung) - Wertschätzen statt Wegwerfen (AVP II).
https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Abfallwirtschaft/fortschreibung_abfallvermeidungsprogramm_bund_laender_bf.pdf (30.10.2023)
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, NUKLEARE SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (BMUV) (2019): Mai 2019: Umweltfreundliche und gesunde Windeln. <https://www.bmuv.de/meldung/mai-2019-umweltfreundliche-und-gesunde-windeln> (30.10.2023)
- CORNELSEN VERLAG GMBH (o. J.): Fairteiler, der. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Fairteiler> (27.10.2023)
- DEUTSCHE UMWELTHILFE (o. J.): Sei eine Becherheldin! <https://www.duh.de/becherheld/> (27.10.2023)
- DM Drogeriemarkt (o. J.): dm Nachfüllstationen. [https://www.dm.at/nachhaltig-leben/nachhaltig-eikaufen-bei-dm/nachfuellstation-916190](https://www.dm.at/nachhaltig-leben/nachhaltig-einkaufen-bei-dm/nachfuellstation-916190) (25.01.2024)
- EKM ENTSORGUNGSDIENSTE KREIS MITTELSACHSEN GMBH (2023): Komposteraktion der EKM Anfang September 2023. <https://www.ekm-mittelsachsen.de/aktuelles-aktionen/aktuelles/aktuelles/komposteraktion-der-ekm-anfang-september-2021/706> (27.10.2023)
- ENARGUS (o. J.): Produkt-Service Systeme (PSS). [https://www.enargus.de/pub/bscw.cgi/d8952-2/*/*/Produkt-Service %20System %20\(PSS\).html?op=Wiki.getwiki](https://www.enargus.de/pub/bscw.cgi/d8952-2/*/*/Produkt-Service %20System %20(PSS).html?op=Wiki.getwiki) (27.10.2023)
- ERHARDT, C. (2023): Zahlreiche Kommunen prüfen Einführung einer Verpackungssteuer.
<https://kommunal.de/zahlreiche-kommunen-pruefen-einfuehrung-einer-verpackungssteuer> (27.10.2023)

- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2022): EU-Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien.
https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12822-EU-Strategie-fur-nachhaltige-Textilien_de (30.10.2023)
- FAIRPLANT DRESDEN (o. J.): Entdecke Nachhaltigkeit in Dresden. FairPlant - Der Nachhaltigkeitsstadtplan. <https://www.fairplant-dresden.de> (27.10.2023)
- FOODSHARING E. V. (o. J.): Hier findet ihr foodsharing-Gemeinschaften.
<https://foodsharing.de/?page=content&sub=communitiesGermany> (30.10.2023)
- FRANK, K., JÜGLING, M. (2019): Jahresrückblick 2018 – Pressekonferenz. Abfallwirtschaftsbetrieb München. Online: https://www.awm-muenchen.de/fileadmin/PDF-Dokumente/presse/Presse_2019/2019_01_15_Jahresabschluss_Pressekonferenz_Praesentation.pdf (abgerufen am 08.06.2020).
- ISENMANN, R., (2014): Kooperation auf Wegwerfbasis. Industriesymbiosen. In: Ökologisch Wirtschaften (29) 3. <https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/view/1360>
- JUSTIZ-ONLINE (o. J.): § 2 LKrWG Kreislaufwirtschaftsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeskreislaufwirtschaftsgesetz - LKrWG). <https://shorturl.at/uMQR1> (27.10.2023)
- KAUERTZ, B., SCHLECHT, S., MARKWARDT, S., RUBIK, F., HEINISCH, J., KOLBE, P., HAKE, Y. (2019): Untersuchung der ökologischen Bedeutung von Einweggetränkebechern im Außer-Haus-Verzehr und mögliche Maßnahmen zur Verringerung des Verbrauchs. UBA. Dessau-Roßlau
- KELL KOMMUNALENTSORGUNG LANDKREIS LEIPZIG GMBH (o. J.): Zero Waste-Hotspots im Landkreis Leipzig. Kooperationsprojekt Freistaat Sachsen – öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger 2022-2023.
https://zerowaste-lkl.de/projekte/Zero_Waste-hotspots-im-landkreis-leipzig/ (27.10.2023)
- KOOP, C., WILTS, H., FECKE, M., BIRNSTENGEL, B., ECKHARDT, M., ANDERS, L., BÖRSIG, S. (2022): Zero Waste-Konzept für die Landeshauptstadt München. https://www.awm-muenchen.de/fileadmin/Dateien_pdfs/presse/Presse_2022/Zero_Waste-Konzept.pdf (30.10.2023)
- LAND BRANDENBURG (2012): Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.
<https://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-219239> (11.12.2023).
- LANDESHAUPTSTADT DRESDEN (2020): Abfallwirtschaftskonzept 2020. Sechste Fortschreibung. Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Abteilung Abfallwirtschaft / Stadtreinigung.
<https://www.dresden.de/media/pdf/abfallwirtschaft/Abfallwirtschaftskonzept2020.pdf>
- LANDESHAUPTSTADT KIEL (2022): ZERO WASTE-JAHRESBERICHT 2021.
https://www.kiel.de/de/umwelt_verkehr/zerowaste/_dokumente_zerowaste/berichte/_Zero_Waste-Jahresbericht_2021.pdf (30.10.2023)
- LANDESHAUPTSTADT KIEL (o. J.-a): Zero Waste-Projekte. Öffentliche Verwaltung.
https://www.kiel.de/de/umwelt_verkehr/zerowaste/projekte/verwaltung.php (26.10.2023)
- LANDESHAUPTSTADT KIEL (o. J.-b): Sauber gewickelt!
https://www.kiel.de/de/umwelt_verkehr/zerowaste/stoffwindeln.php#zw_stoffwindelfoerderung_Stoffwindel-Systeme (30.10.2023)

LANDKREIS GÖRLITZ (o. J.): Start der Abfall-App. <https://www.kreis-goerlitz.de/Landratsamt/Standorte.htm/Aktuelles/Start-der-Abfall-App.html?> (27.10.2023)

LANDKREIS MITTELSACHSEN (2019): Abfallwirtschaftskonzept. Landkreis Mittelsachsen. 2020 bis 2025.
https://www.ekm-mittelsachsen.de/fileadmin/user_upload/Satzungen_Gesetze/Abfallwirtschaftskonzept-AWK_2020-2025.pdf

LAND SAARLAND (o. J.): Bechheld Plakat.

https://www.saarland.de/SharedDocs/Bilder/DE/verbraucherschutz/img_becherheld_plakat_mukmav.html (27.10.2023)

LOTTNER, U., KRUIS, K. (2002): Grüngut zwischen Abfallvermeidung und –verwertung. Abfallvermeidung und –verwertung bei der Landschafts- und Gartenpflege – 01./02. Oktober 2002.
<https://www.abfallratgeber.bayern.de/publikationen/abfallvermeidung/doc/gruengut.pdf>

MDR (2023): Sachsens Justizministerin will Containern nicht mehr bestrafen.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/containern-justiz-straffreiheit-lebensmittel-100.html> (26.10.2023)

MEININGER VERLAG GMBH (2022): Bitburger kooperiert mit Biotech-Start-up.

<https://www.meininger.de/bier/bräuereien/bitburger-kooperiert-mit-biotech-start> (27.10.2023)

MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, NATUR- UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN (2015): Abfallwirtschaftsplan Nordrhein-Westfalen. Teilplan Siedlungsabfälle.

https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/abfallwirtschaftsplan_nrw_broschuere.pdf

NABU (2018): Abfallaufkommen durch Einweggeschirr und andere Verpackungen für den Sofortverzehr. https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/abfallpolitik/181022_gvm-studie_einweggeschirr_sofortverzehr.pdf

NABU (2023): Was ist die Wertstofftonne? Vorteile der gemeinsamen Sammlung von Plastik, Metall und Verbundstoffen. <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling/recycling/14906.html> (27.10.2023)

OETJEN-DEHNE & PARTNER UMWELT- UND ENERGIE-CONSULT GMBH, GAVIA MBH & Co.KG (2016): Abfallwirtschaftsplan für den Freistaat Sachsen. Fortschreibung 2016. Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (Hrsg.).
<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/27207> (06.02.2024).

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (o. J.):

FÖRDERRICHTLINIE FÜR DIE NACHHALTIGE NUTZUNG VON ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTEN DURCH REPARATUR. <https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-reparaturbonus-fuer-elektro-und-elektronikgeraete.html> (19.12.2023).

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (SMEKUL) (2023a): Kreislaufwirtschaftsplan für den Freistaat Sachsen. Abfallwirtschaftsplan nach § 30 Kreislaufwirtschaftsgesetz, Fortschreibung 2023. Veröffentlicht am 7.11.23.

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT (SMEKUL) (2023b):

Maßnahmenplan zum Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021 (Stand 4. Juli 2023)

STADT NÜRNBERG (o. J.): Zuschuss zum Komposterkauf für Privathaushalte, Kitas und Schulen.

<https://www.nuernberg.de/internet/abfallwirtschaft/kompostierung.html#:~:text=Wir%20%C3%BCber%20uns->

, Zuschuss %20 zum %20 Komposterkauf %20 f %C3%BCCr %20 Privathaushalte %2C %20 Kitas %20 und %20 Schulen, Komposters %20 mit %20 maximal %2040 %20 Euro (30.10.2023)

STADTREINIGUNG LEIPZIG (2023): Stadtreinigung-App ab sofort verfügbar. <https://stadtreinigung-leipzig.de/aktuelles/stadtreinigung-app-ab-sofort-verfuegbar> (27.10.2023)

STADTREINIGUNG LEIPZIG (o. J.-a): Wertstofftonnen - Blaue Tonne und Gelbe Tonne Plus.

<https://stadtreinigung-leipzig.de/wir-kommen-zu-ihnen/abfallbehaelter/wertstofftonnen> (11.12.2023).

STADTREINIGUNG LEIPZIG (o. J.-b): Zahlen und Fakten. <https://stadtreinigung-leipzig.de/wir-sind-fuer-sie-da/download/zahlen-und-fakten> (17.10.2023)

UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG (o. J.): abfall: Bioabfall entsorgen.

<https://www.marburg.de/buergerservice/dienstleistungen/abfall-bioabfall-entsorgen-900000223-0.html?myMedium=1#> (27.10.2023)

UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN (2020): Satzung der Universitätsstadt Tübingen über die Erhebung einer Verpackungssteuer (Verpackungssteuersatzung).

https://www.tuebingen.de/verwaltung/uploads/satzung_verpackungssteuer.pdf

UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN (o. J.): Verpackungssteuer. <https://www.tuebingen.de/verpackungssteuer> (27.10.2023)

VERBRAUCHERZENTRALE BUNDESVERBAND (2023): Lebensmitteleinzelhandel: Vom krummen Obst und Gemüse bis zum MHD.

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/lebensmitteleinzelhandel-vom-krummen-obst-und-gemuese-bis-zum-mhd-59546> (27.10.2023)

VORSTAND FACHSCHAFT SOZIALE ARBEIT UND GESUNDHEIT (o. J.): Studentenwerk weitet Zero Waste Teller aus. https://fachschaft-sug.astafh-kiel.de/studentenwerk-weitet-Zero_Waste-teller-aus/ (27.10.2023)

WAGNER, J., KÜGLER, T., HEIDRICH, K., BAUMANN, J., GÜNTHER, M., DORNACK, C., GRUNDMANN, V., ZENTNER, A., LANGE, U., ZEHM, A., HEINKE, K., MITSCHKE, M., ZINKLER, S., SCHOLZ, H. (2012): Potenzial biogener Abfälle im Freistaat Sachsen, in: Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), Schriftenreihe, Heft 10/2012. <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/13100> (07.11.2023)

WAGNER, S., IBOLD, H., VON BECHTOLSHEIM, C., WITTZACK, M., FRITZ, E., SCHÖNFELDER, J. (2015):

Weiterentwicklung des Abfallvermeidungsbeitrages, in: Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), Schriftenreihe, Heft 25/2015.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/25523> (13.12.2023).

WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH (o. J.): Littering. <https://www.wuppersaubertal.de/littering/> (27.10.2023)

ZERO WASTE KÖLN E. V. (o. J.): Zero Waste Schule. https://zerowastekoeln.de/bildung/Zero_Waste-schule/?cn-reloaded=1 (27.10.2023)

ZIMMER, D., HOTTGENROTH, R., KLINGER, A., WECKERT, P., LANGE, D., GEBKEN, W., NAGEL, B., DANNE, M., NEUBAUER, A. (2018): Die Praxis der Wiederverwendung – Handlungsoptionen öffentlich-rechtlicher Entsorger. Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU). VKU Verlag GmbH. München/Berlin.

https://www.vku.de/fileadmin/user_upload/Verbandsseite/Publikationen/2020/180424_VKU_Broschuere-Wiederverwendung_Info_92_WEB-ANSICHT.pdf (27.10.2023)

Anhang Maßnahmenbeispiele zur Abfallvermeidung in Sachsen

Beispiele nach prioritären Produktgruppen/Abfallströmen

Tabelle A 1: Maßnahmenbeispiele zur Vermeidung von Kunststoffverpackungsabfällen in Sachsen

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Kampagne – Mehrweg anstatt Einweg	Stadt Dresden	AVP II, Nr. 26a
Unterstützung der Initiativen des Handels zu Mehrweg-Kaffeebechern	Stadt Chemnitz	AVP II, Nr. 33c
Satzungsrechtliche Verpflichtung zur Verwendung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum	Stadt Dresden	AVP II, Nr. 33h
Vertrieb unverpackter Produkte („Unverpacktläden“)	z. B. "Einfach Unverpackt", Stadt Leipzig	N/A
Unverpackte Direktvermarkung landwirtschaftlicher Produkte (z. B. Gemüsekoop/SoLaWi)	z. B. deinHof e. V. Radebeuel	N/A

Tabelle A 2: Maßnahmenbeispiele zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Sachsen

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Bereitstellung von Informationen zur Lebensmittelabfallvermeidung	Städte Dresden und Leipzig; Landkreise Leipzig, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP I, Nr. 23
Broschüre zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen	SMEKUL	AVP II, Nr. 26a
Umweltbildung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen	Christlich Soziales Bildungswerk Sachsen e. V.	AVP I, Nr. 24
Lernportal „Junge Sachsen genießen“ (Ernährungs- und Verbraucherbildung)	Landesarbeitsstelle Schule-Jugendhilfe Sachsen e. V.	AVP I, Nr. 24
Kompostierprojekt in Kindergärten	Landkreis Mittelsachsen	AVP I, Nr. 24
Forschung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen	Technische Universität Dresden – Institut für Naturstofftechnik	AVP I, Nr. 4
Branchenübergreifender Arbeitskreis zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen	Christlich Soziales Bildungswerk Sachsen e. V.	AVP I, Nr. 28
Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen	verschiedene Unternehmen, IHK	AVP I, Nr. 2
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für den Bereich Kantine	Stadt Leipzig	AVP II, Nr. 29a, 33b
Vertrieb überlagerter Lebensmittel	VG Verbrauchergemeinschaft für umweltgerecht erzeugte Produkte eG	N/A
Vertrieb von Ausschussware	z. B. Unternehmen "Im Angebot"	N/A
Sammlung und Verteilung überschüssiger Lebensmittel	Tafeln Sachsen e. V. (Dachverband)	N/A
Sammeln und Teilen überschüssiger Lebensmittel	Foodsharing e. V.	N/A

Tabelle A 3: Maßnahmenbeispiele zur Vermeidung von Elektro- und Elektronikgeräten in Sachsen

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Bereitstellung von Second-Hand- und Reparaturführern	z. B. Städte Dresden und Leipzig	AVP II, Nr. 23a
Stationen zur Sammlung von Althandys	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gemeinsam mit dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Stadt Dresden	AVP II, Nr. 30b
Repair Café (stationär)	z. B. "Café kaputt" des leben.lernen.leipzig e. V., Stadt Leipzig	AVP II, Nr. 30d

Beispiele nach prioritären Vermeidungsansätzen

Tabelle A 4: Maßnahmenbeispiele zur Abfallvermeidung durch öffentliche Beschaffung in Sachsen

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Verankerung der Abfallvermeidung in der Dienstordnung	Stadt Dresden	AVP I, Nr. 29
Interne Arbeits- und Entscheidungshilfen	Städte Dresden und Leipzig; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP I, Nr. 29
Einsatz digitaler Verfahrens- und Aktensysteme	Städte Dresden und Leipzig; Landkreise Leipzig, Nordsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau	AVP I, Nr. 29
Teilnahme an Kampagne "Grüner Beschaffen – umstellen auf Recyclingpapier"	Landkreis Mittelsachsen	AVP II, Nr. 29a, 33b
Abfallvermeidende Richtlinie für Druckmaterialien für die Abfallberatung	Städte Dresden und Leipzig; Landkreise Leipzig, Mittelsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis) und Zwickau	AVP II, Nr. 29g
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für Büromaterialien	Städte Dresden und Leipzig; Landkreis Mittelsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP II, Nr. 29d, 29g
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für Büroausstattung (Möbel und Technik)	Städte Dresden und Leipzig; Landkreis Nordsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP II, Nr. 29g
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für den Bereich Kantine	Stadt Leipzig	AVP II, Nr. 29a, 33b
Abfallvermeidende Sammel-, Transport- und Entsorgungsvergabe	örE der Stadt Dresden; Stadt Leipzig; Landkreis Nordsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP II, Nr. 29g
Verankerung der Abfallvermeidung in der Dienstordnung	Stadt Dresden	AVP I, Nr. 29

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Interne Arbeits- und Entscheidungshilfen	Städte Dresden und Leipzig; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP I, Nr. 29
Einsatz digitaler Verfahrens- und Aktensysteme	Städte Dresden und Leipzig; Landkreise Leipzig, Nordsachsen Vogtlandkreis und Zwickau	AVP I, Nr. 29
Teilnahme an Kampagne "Grüner Beschaffen – umstellen auf Recyclingpapier"	Landkreis Mittelsachsen	AVP II, Nr. 29a, 33b
Abfallvermeidende Richtlinie für Druckmaterialien für die Abfallberatung	Städte Dresden und Leipzig; Landkreis Leipzig; Landkreis Mittelsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis); Landkreis Zwickau	AVP II, Nr. 29g
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für Büromaterialien	Städte Dresden und Leipzig; Landkreis Mittelsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP II, Nr. 29d, 29g
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für Büroausstattung (Möbel und Technik)	Städte Dresden und Leipzig; Landkreis Nordsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP II, Nr. 29g
Abfallvermeidende Beschaffungsrichtlinie für den Bereich Kantine	Stadt Leipzig	AVP II, Nr. 29a, 33b
Abfallvermeidende Sammel-, Transport- und Entsorgungsvergabe	örE der Stadt Dresden, Stadt Leipzig, Landkreis Nordsachsen; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP II, Nr. 29g

Tabelle A 5: Maßnahmenbeispiele zur Förderung von Reparatur und Wiederverwendung in Sachsen

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Bereitstellung von Informationen zur Wiederverwendung	z. B. örE der Landkreise und Kreisfreien Städte	AVP II, Nr. 23a
Bereitstellung von Second-Hand- und Reparaturführern	z. B. Städte Dresden und Leipzig	AVP II, Nr. 23a
Bewerben von Möbel- und Altkleiderbörsen	z. B. Landkreis Nordsachsen	AVP II, Nr. 30d
Online-Tausch- und Verschenkemarkt	z. B. Städte Dresden und Leipzig; Landkreis Leipzig	AVP I, Nr. 30
Physischer Tausch- und Verschenkemarkt	z. B. Stadt Leipzig	AVP II, Nr. 30c
Sozialkaufhaus	z. B. Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.	AVP I, Nr. 30
Offenes Bücherregal	z. B. Landkreis Mittelsachsen	AVP I, Nr. 30
Umsonstladen	z. B. Umsonstladen Leipzig Ost	AVP I, Nr. 30
Tauschbox	Privatperson "KostNixBox", Niesky	AVP II, Nr. 30c
Stationen zur Sammlung von Althandys	Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft gemeinsam mit dem Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Dresden	AVP II, Nr. 30b
Kooperation mit Vereinen zur Wiederverwendung von Fahrrädern	z. B. Stadt Leipzig; Landkreise Mittelsachsen und Nordsachsen	AVP I, Nr. 31
Repair Café (stationär)	z. B. "Café kaputt" des leben.lernen.leipzig e. V., Stadt Leipzig	AVP II, Nr. 30d
Repair Café (Reparaturtreffen und -veranstaltungen)	z. B. GanzMacher e. V., Bautzen und Reparier- und Techniktreff Wurzen	AVP II, Nr. 30d

Tabelle A 6: Maßnahmenbeispiele zur Förderung von Produkt- und Dienstleistungssystemen in Sachsen

Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Bereitstellung von Stellplätzen für Carsharing- und Leihräder	z. B. Städte Dresden und Leipzig	AVP II, Nr. 21a

Handlungsfeld- und Stoffstrom- übergreifende Maßnahmenbeispiele

Tabelle A 7: Handlungsfeld- und Stoffstrom- übergreifende Maßnahmenbeispiele zur Abfallvermeidung in Sachsen

Art der Maßnahme	Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Strategie und Planung	Erstellung eines Abfallvermeidungs-/Zero-Waste-Konzeptes	Stadt Leipzig	AVP I, Nr. I
Informationsbereitstellung	Abfallvermeidungs-Tipps auf Website	z. B. Stadt Leipzig	AVP I, Nr. 23
	Abfallratgeber (Publikation)	z. B. ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP I, Nr. 23
	Informationsplattform Bildung für nachhaltige Entwicklung Sachsen	Entwicklungs politisches Netzwerk Sachsen e. V.	AVP I, Nr. 24
	Leitfaden Veranstaltungsmanagement	SMEKUL	AVP I, Nr. 33
	Abfallvermeidungs-Leitfaden für Schulen	Sächsisches Staatsministerium für Kultus	AVP I, Nr. 12a
	Leitfaden Veranstaltungsmanagement	SMEKUL	AVP I, Nr. 33
Öffentlichkeitsarbeit/Kampagnen	Informationsveranstaltung/Vorträge bei Konferenzen/Festivals	Stadt Dresden	AVP II, Nr. 26a
	Teilnahme an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung	Stadt Leipzig; Landkreis Leipzig; Technische Universität Dresden	AVP II, Nr. 26a

Art der Maßnahme	Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Bildung und Beratung	Umweltbildungsprogramme (örE)	z. B. Städte Dresden und Leipzig; Landkreise Bautzen, Leipzig, Mittelsachsen, Nordsachsen Vogtlandkreis; ZAS (Erzgebirgskreis)	AVP I, Nr. 24
	Urbaner Möglichkeits- und Bildungsraum zum Thema Ressourcen und Abfallvermeidung	z. B. kunZstoffe - urbane Ideenwerkstatt e. V., Konglomerat e. V.	AVP I, Nr. 24
	Berufliche Weiterbildungsangebote und Seminare zu Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft	Haus der Kongresse für Umwelt - Bau - Verkehr - Dresden e. V.	AVP I, Nr. 24
	Veranstaltung des Wirtschaftsministeriums (SMWA) zur nachhaltigen Beschaffung	SMWA	AVP II, Nr. 29i
	Abfallberatung für Unternehmen	IHK/HWK Chemnitz, Dresden, Leipzig	AVP I, Nr. 24b
Kooperation und Vernetzung	Kooperationsbörse Ressourcenechnologie Mittelsachsen	Innovation & Kreislaufwirtschaft Sachsen e. V.	AVP I, Nr. 2
	Umweltallianz zwischen Freistaat und Wirtschaft	SMEKUL	AVP I, Nr. 18
	Vernetzungs- und Beratungsmöglichkeiten für Start-ups und Gründer	futureSAX GmbH - im Auftrag des SMWA	AVP II, Nr. 12b
	Erfahrungstransfer im Kompetenznetzwerk der sächsischen Kreislaufwirtschaft	Innovation & Kreislaufwirtschaft Sachsen e. V.	AVP I, Nr. 2
	Netzwerk ENERGY SAXONY - Arbeitskreis Ressourcen, Recycling, Energie	verschiedene Unternehmen	AVP I, Nr. 2
	Leipziger Bündnis Abfallvermeidung	verschiedene Akteure und Initiativen	AVP I, Nr. 2

Art der Maßnahme	Maßnahme	Umsetzende Akteur(e)	Zuordnung zu AVP Maßnahmen Nr.
Freiwillige Vereinbarungen, Standards	Auszeichnungsverfahren für freiwillige Umweltleistungen sächsischer Unternehmen der Umweltallianz	Umweltallianz Sachsen im SMEKUL	AVP I, Nr. 18
	Umweltstandard Handwerk Sachsen	Umweltallianz Sachsen im SMEKUL	AVP I, Nr. 18
	Entwicklung eines neuen DIN-Standards zur Entwicklung eines nachhaltigen Abfall- und Wertstoffmanagements in Unternehmen und Organisationen	Institut für Abfall- und Kreislaufwirtschaft der Technischen Universität Dresden; PreZero Stiftung & Co. KG	AVP I, Nr. 19
Finanzielle Förderung	Finanzielle Förderung von Projekten der Zivilgesellschaft und Wirtschaftsverbänden	SMEKUL	AVP I, Nr. 5
	Finanzielle Förderung der Implementierung von betrieblichen Umweltmanagementsystemen	Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB)	AVP I, Nr. 20
	Finanzielle Förderung kommunaler ÖKOPROFIT®-Projekte	SMEKUL	AVP I, Nr. 20

Herausgeber

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
(LfULG)

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: + 49 351 2612-0; Telefax: + 49 351 2612-1099

E- Mail: Poststelle.@lfulg.sachsen.de

www.lfulg.sachsen.de

Autoren

Romy Kölmel, Jannis Lambert (Prognos AG);

Dr. Gabriele Becker, Niklas Heller (INFA GmbH);

Ferdinand Zott, Luca Merzoug (Ramboll Deutschland GmbH)

Redaktion

Micaela Ritscher, Mathias Pietzsch

Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft/Referat

Kreislaufwirtschaft

Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden

Telefon: + 49 351 8928-4101; Telefax: + 49 351 8928-4099

E-Mail: abt4@lfulg.sachsen.de

Bildnachweis

Referat Kreislaufwirtschaft

Redaktionsschluss

Oktobe 2025

ISSN

1867-2868

Bestellservice

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei heruntergeladen werden aus der Publikationsdatenbank des Freistaates Sachsen (<https://publikationen.sachsen.de>).

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom LfULG (Geschäftsbereich des SMUL) kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Täglich für ein gutes Leben.

www.lfulg.sachsen.de